



Integrationsbeauftragte

Schloss Mirabell  
Postfach 63  
5024 Salzburg

Tel. +43 662 8072 2296  
Fax +43 662 8072 2296  
integrationsbuero@stadt-salzburg.at

Bearbeitet von  
Mag.<sup>a</sup> Daiva Döring  
Tel. +43 662 8072 2296

Zahl (Bitte bei Antwortschreiben anführen)  
MD/01/57895/2008/010

6.2.2012

Betreff  
Runder Tisch Menschenrechte und Arbeitsschwerpunkte 2011/2012

## **Amtsbericht**

Im Dezember 2008 hat der Salzburger Gemeinderat die „Europäische Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt“ unterzeichnet (MD/00/57895/2008/001). Diese Charta wendet sich an die Verwaltung und Politik der Stadt und zielt darauf ab,

- das städtische Gemeinwesen für alle BürgerInnen ohne jeglichen Unterschied zu verbessern
- das Verwaltungs- und Regierungshandeln ausdrücklich an den Menschenrechten zu orientieren und
- das politische Bewusstsein aller BürgerInnen zu schärfen und
- die Anerkennung und Gewährleistung der Rechte für alle BürgerInnen der Stadt zu fördern.

2009/2010 wurde im Rahmen des Projektes „Menschenrechtsstadt Salzburg“ in einer engen Zusammenarbeit der ExpertInnen aus der Verwaltung und der zivilgesellschaftlichen Organisationen die Situation in vier ausgesuchten Bereichen erhoben und ca. 100 Maßnahmen zur Verbesserung der Menschenrechtssituation vorgeschlagen, die im Projektbericht dokumentiert sind. Am 2.2.2011 hat der Gemeinderat den Projektbericht 2010 zur Kenntnis genommen und die Umsetzung der ersten Maßnahme - Die Einrichtung des „Runden Tisches Menschenrechte“ im BeauftragtenCenter – beschlossen (MD/00/57895/2008/005).

Für die Arbeit im Runden Tisch Menschenrechte konnten höchst qualifizierte und engagierte Personen gewonnen werden, die ihr ExpertInnenwissen der Stadtgemeinde zur Verfügung stellen. Die ExpertInnen wurden als Mitglieder des Runden Tisches durch den Bürgermeister Heinz Schaden am 8.7.2011 angelobt.

## **Dem Runden Tisch Menschenrechte gehören folgende Personen an:**

Robert Buggler, Salzburger Armutskonferenz  
Philip Czech, Österreichisches Institut für Menschenrechte  
Daiva Döring, Integrationsbeauftragte der Stadt, stv. Vorsitzende  
Adolf Gusner, Sozialplanung der Stadt  
Reinhard Klaushofer, Universität Salzburg  
Ursula Liebing, Plattform für Menschenrechte  
Josef Mautner, Katholische Aktion, Vorsitzender  
Fatma Özdemir, Rechtsanwältin  
Ursula Sargant-Riener, Koordinatorin der Bewohnerservicestellen  
Dagmar Stranzinger, Frauen- und Gleichbehandlungsbeauftragte  
Christian Treweller, Soziale Initiative Salzburg  
Ljiljana Zlatojevic, Verein Frauentreffpunkt

Der Runde Tisch Menschenrechte ist eine eigenständige und unabhängige Einrichtung für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt Salzburg.

## **In der Geschäftsordnung sind folgende Aufgaben festgelegt:**

- Beobachtung der Menschenrechtssituation in der Stadt Salzburg.
- Erstattung von Vorschlägen im Hinblick auf die kommunale Menschenrechtsarbeit (u.a. Empfehlungen zur Umsetzung konkreter Projekte und Maßnahmen).
- Evaluierung der Umsetzung von Vorschlägen und Maßnahmen (insbesondere jener aus dem Projektbericht „Menschenrechtsstadt Salzburg 2010“)
- Evaluierung der Umsetzung der in der Charta formulierten Pflichten und Zielsetzungen.
- Kontinuierliche Berichterstattung sowie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu Menschenrechtsfragen.
- Beratung und Information von Politik und Verwaltung in Menschenrechtsfragen, z.B. „Forum Menschenrechte“ mit RepräsentantInnen der im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien und gegebenenfalls ExpertInnen.

Der Runde Tisch hat für **2011/2012 folgende Arbeitsschwerpunkte** ausgearbeitet:

### **I. Antidiskriminierung**

Zum Schutz vor Diskriminierung gibt es in Österreich zahlreiche Bundes- und Landesgesetze sowie auch einige zuständige Stellen wie z.B. die Gleichbehandlungsanwaltschaft im Bundeskanzleramt in Wien, die Stabsstelle für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung & Frauenförderung des Landes Salzburg. Das Antidiskriminierungsrecht ist jedoch zersplittert und die Stellen sind nur in bestimmten abgegrenzten Bereichen informiert und zuständig. Eine Folge davon ist, dass Betroffene oft weiterverwiesen oder gar abgewiesen werden. Es fehlt in der Stadt Salzburg eine zentrale Erstanlaufstelle.

#### **Maßnahme**

Es soll eine Erstanlaufstelle für Diskriminierungsbetroffene geschaffen werden, die im Magistrat Salzburg angesiedelt ist, Clearing und Beratung für Diskriminierungsbetroffene niederschwellig auch an anderen Standorten in der Stadt Salzburg anbietet und sehr gut mit anderen Beratungsstellen vernetzt ist.

Die Aufgaben dieser Stelle sind:

- Entgegennahme aller Beschwerden wegen Diskriminierung
- Dokumentation der Beschwerden
- Prüfung des Sachverhaltes (Clearing)
- Vermittlung der Betroffenen an bestehende zuständige Beratungsstellen

- Tätigwerden im Falle des Fehlens einschlägiger Beratungsstellen (Beratung/Begleitung)
- Vernetzung mit den bestehenden Beratungsstellen, Organisationen und EntscheidungsträgerInnen

Nächste Schritte

1. Erstellung eines Grobkonzeptes
2. Pilot- und Erprobungsphase: geplanter Start im März 2012
3. Evaluation und Vorschlag zur Institutionalisierung im Jahr 2013

Kooperation mit: Plattform für Menschenrechte, Klagsverband zur Durchsetzung der Rechte von Diskriminierungsopfern, Verein ZARA u.a.

## **II. Information und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Menschenrechte**

Menschenrechtsverletzungen werden häufig nur den nicht demokratischen Ländern zugeschrieben. Das Wissen über die Menschenrechte, sowohl die eigenen als auch die der anderen, ist Voraussetzung für deren Achtung. Somit sind Maßnahmen zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit erforderlich.

Maßnahmen

- Herausgabe des Handbuchs Menschenrechte zur Information über die Menschenrechte in der Stadt und als Überblick über die relevanten Einrichtungen zur Gewährleistung der Menschenrechte in der Stadt Salzburg
- Plakat- und Kartenaktion als Kampagne zur Bewusstseinsbildung

Kooperation mit: Info-Z, Plattform für Menschenrechte, BeauftragtenCenter u.a.

## **III. Menschenrechtsbildung**

Menschenrechtsbildung ist ein wesentlicher Grundpfeiler der kommunalen Menschenrechtsarbeit und die wichtigste Säule der politischen Bildung der BürgerInnen überhaupt. Bildungsangebote für verschiedene Zielgruppen sind notwendig.

Maßnahmen

- Angebote für PädagogInnen, Kinder und Jugendliche im Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung, z.B. Entwicklung und Umsetzung einer Methoden- und Materialsammlung (Salzburger Menschenrechts-KOMPASS)
- Angebote für MitarbeiterInnen und KlientInnen der NGO's und Sozialeinrichtungen, z.B. Informations- und Weiterbildungsangebote zu aktuellen Menschenrechtsfragen
- Angebote für StudentInnen, z.B. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen
- Angebote für MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung, z.B. praxisbezogene Workshopangebote zu Menschenrechten

Kooperation mit: Plattform für Menschenrechte, BeauftragtenCenter, BewohnerserviceStellen, Österreichisches Institut für Menschenrechte, Friedensbüro, Europäisches Institut für gemeinschaftsbasierende Konfliktlösung, FH Soziale Arbeit, European Training and Research Centre for Human Rights and Democracy, Verein ZARA u.a.

## **IV. Zugang zu Information und Beratung der Stadtverwaltung**

Die Stadt Salzburg bietet eine große Anzahl an Dienstleistungen für BürgerInnen an. In diesem Bereich ist die Barrierefreiheit ein zentrales Prinzip, welches nicht nur bauliche, sondern auch soziale, ökonomische, sprachliche und strukturelle Barrieren meint.

**Maßnahmen**

- Förderung der BürgerInnenbeteiligung:  
Zur Förderung der kommunalen BürgerInnenbeteiligung wird eine Qualifizierungsmaßnahme zur Konzeption, Planung und Durchführung von Projekten angeboten.
- Entwicklung eines Kriterienkatalogs für den barrierefreien Zugang zur Information und Beratung der Stadtverwaltung und Umsetzung in ausgewählten Bereichen.
- Herausgabe einer Information über den Zugang zu leistbarem Wohnraum.

Kooperation mit: BeauftragtenCenter, Wohnungsamt, Info-Z, Amt für Öffentliche Ordnung, Plattform für Menschenrechte, Österreichisches Institut für Menschenrechte, Beratungseinrichtungen der Stadt, Kuratorium für psychische Gesundheit, Behindertenbeirat, Selbstorganisationen der MigrantInnen u.a.

**V. Beratung, Positionierung und Öffentlichkeitsarbeit**

Der Runde Tisch Menschenrechte als unabhängiges und beratendes ExpertInnengremium der Stadt Salzburg hat die Sensibilisierung von Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit in Menschenrechtsfragen zur Aufgabe.

**Maßnahmen**

- Informations- und Diskussionsveranstaltungen
- Beratung der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und der Stadtverwaltung
- Lobbying und Positionierung zu aktuellen Menschenrechtsfragen
- Öffentlichkeitsarbeit des Runden Tisches Menschenrechte

Kooperation mit: politische Fraktionen des Gemeinderats, Magistratsabteilungen, Vereine in der Stadt Salzburg, Info-Z u.a.

**Die Budgetierung der Arbeitsschwerpunkte des Runden Tisches Menschenrechte**

Mit der Rücklagenbildung für 2011 und Budgetierung für 2012 stehen für die umzusetzenden Maßnahmen und laufende Organisation des Runden Tisches Menschenrechte 95.000€ aus dem Budget des Integrationsbüros (VAST 142.900.728.600) zur Verfügung.

<b>2011/2012</b>		
<b>1.42900.728600.8</b>	Antidiskriminierung	29.500
	Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Menschenrechte (Handbuch Menschenrechte, Plakataktion etc.)	19.000
	Maßnahmen der Menschenrechtsbildung (für Zivilgesellschaft, verwaltungsintern)	27.500
	Zugang zu Info und Beratung (BürgerInnenbeteiligung, barrierefreie Info etc.)	10.000
	Laufende Ausgaben Organisation Beratung, Positionierung, Öffentlichkeitsarbeit	9.000
<b>Gesamt</b>		<b>95.000</b>

Es ergeht folgender

## **Amtsvorschlag**

Der Gemeinderat nimmt den vorliegenden Amtsbericht zur Kenntnis und bekundet seine politische Unterstützung für die Arbeit des Runden Tisches Menschenrechte in der Stadt Salzburg.

Die Integrationsbeauftragte:  
Mag.<sup>a</sup> Daiva Döring

Der Magistratsdirektor:  
Dr. Hans Jörg Bachmaier

Gesehen:  
Der Bürgermeister:  
Dr. Heinz Schaden

Beilage: Geschäftsordnung des Runden Tisches Menschenrechte



Dieses Dokument wurde amtssigniert.  
Informationen zur Prüfung der elektronischen  
Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter:  
<https://www.stadt-salzburg.at/amtssignatur>